

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016**

Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP), der vor der Erarbeitung des Produktegruppen-Budgets 2013 erarbeitet worden ist und damit als Grundlage und Steuerungsinstrument für den nachfolgenden Budgetprozess dient. Der IAFP setzt sich zusammen aus der mittelfristigen Budgetplanung nach Produktegruppen und Sacharten, welche die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzeigen, sowie der Investitionsplanung.

Budgetplanungen

Eine grosse Herausforderung bei der vorliegenden Finanzplanung war der massive Gewinneinbruch bei Energie Wasser Bern (ewb), anstelle von 43 Mio. Franken kann zukünftig höchstens mit einer Ausschüttung von 22,5 Mio. Franken gerechnet werden. Nur dank beschlossenen Haushaltsverbesserungsmassnahmen (5,75 Mio. Franken) sowie einer globalen Budgetkürzung (5,8 Mio. Franken) konnte ein ausgeglichenes Resultat im Planjahr 2013 erreicht werden. Weitere umfangreiche Haushaltsverbesserungsmassnahmen im Umfang von 20 - 22 Mio. Franken werden geprüft. Nach dem ausgeglichenen Planjahr 2013 rechnet die Budgetplanung mit Ertragsüberschüssen zwischen 0,1 Mio. und 7,3 Mio. Franken in den Jahren 2014 bis 2016.

IAFP 2013 - 2016	PGB 2012	2013	2014	2015	2016
Defizit gesamt vor Beschluss von Massnahmen	-2'375'000	11'550'000	18'820'149	24'802'189	27'668'063
Haushaltsverbesserungsmassnahmenpaket Nr. 13:					
beschlossene Massnahmen		-5'750'000	-5'750'000	-5'750'000	-5'750'000
zu prüfende Massnahmen		0	-20'341'858	-21'934'074	-22'008'735
Kürzung Globalbudgets 2013		-5'800'000			
Ertragsüberschuss (-) nach Massnahmenpaket	-2'375'000	0	-7'271'709	-2'881'885	-90'672

Investitionsplanung

Der Gemeinderat hat die Zielvorgabe für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen wiederum auf 45 Mio. Franken inkl. Kleininvestitionen festgelegt und dieses Investitionsvolumen auf die einzelnen Investitionsbereiche aufgeteilt. Wegen der Planungsunsicherheiten wird eine Überschreitung der Zielvorgabe in den Planjahren 2014 - 2016 von 20 % toleriert. Im Jahr 2013 wird die Zielvorgabe um 1,3 Mio. Franken überschritten. Die Überschreitung ist mit den eingeplanten Beiträgen an die Stadttheatersanierung (2,0 Mio. Franken im Jahr 2013) begründet - dieses Projekt konnte nur teilweise innerhalb der Quote kompensiert werden.

Planungserklärungen des Stadtrats vom 28. April 2011

Der Stadtrat hat mir SRB 173 vom 28. April 2011 folgende Planungserklärungen beschlossen:

- Auf die Aufstockung der Denkmalpflegeaufgaben (PG120000) im Umfang von 30 % ist zu verzichten.
- Die Zeitschrift „Die Schule“ ist einzustellen. Der reglementarischen Informationspflicht kann im Rahmen der vorhandenen Mittel Rechnung getragen werden. Dazu stehen die innerhalb der Direktion etablierten Kommunikationskanäle zur Verfügung.
- Die im IAFP vorgesehene zusätzliche permanente Stelle ab 2012 beim Stadtplanungsamt (PG170500) ist in der Abteilung Stadtentwicklung (PG130100) zu kompensieren.
- Punkt 7 der finanzpolitischen Grundsätze ist wie folgt zu ergänzen: Mittelfristiges Ziel ist die Schaffung von Eigenkapital in der Grössenordnung von 4 - 5 Steuerzehnteln (90 bis 120 Mio. Franken). Um dieses Ziel zu erreichen, soll in der Periode 2012 - 2015 im Durchschnitt pro Jahr mindestens 10 Mio. Franken neues Eigenkapital geschaffen werden.
- Der folgende Punkt soll als zusätzlicher finanzpolitischer Grundsatz aufgenommen werden: Langfristiges Ziel ist die Senkung des Bruttoverschuldungsanteils auf einen Wert unter 100 %.

Der Gemeinderat hat die Planungserklärungen wie folgt umgesetzt respektive berücksichtigt: Auf die Aufstockung der Denkmalpflege wurde im Budget 2012 verzichtet, jedoch ist ein Verzicht auf die Aufstockung auf lange Frist nicht zielführend, in der Planung ist die Aufgabe ab 2015 wiederum enthalten. Auf die Herausgabe der Zeitschrift „Die Schule“ wurde gemäss Stadtratsbeschluss vom 15. September 2011 verzichtet.. Das Budget 2012 wurde um Fr. 85 000.00 gekürzt. Auch im IAFP 2013 - 2016 sind keine Kosten für die Herausgabe der Zeitschrift enthalten. Die zusätzliche Stelle ab 2012 beim Stadtplanungsamt wurde nicht besetzt. Im Grundsatz ist der Gemeinderat mit den vorgeschlagenen Formulierungen betreffend der finanzpolitischen Grundsätzen einverstanden und hat diese entsprechend übernommen. In Anbetracht des per 31. Dezember 2011 bestehenden Eigenkapitals von 56,7 Mio. Franken, welches bereits in etwa dem vom Stadtrat für 2015 gewünschten Zielwert entspricht, sowie der geplanten Ertragsüberschüsse nach Umsetzung des Massnahmenpakets ab 2014 wird auf die Definition einer jährlichen Zielgrösse verzichtet.

Antrag

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016.

Bern, 7. März 2012

Der Gemeinderat

Beilage

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016